Georg Wigand in **Leipzig.**

Quellwasser-Kalender f. d. J. 1897. Hrsg. v. O. Schultze. 8°. (XL, 184 S. m. Abbildgn.) Geb. in Leinw. n. 1. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung in **Frankfurt a/M.** 4850

Rheinschiff-Register. 10. Aufl. 30 ℳ.

W. H. Kühl, Verlag in **Berlin.** 4850

Protokoll der Verhandlungen des Vereins Deutscher Cement-Fabrikanten etc. XIX. Bericht 1896. 5 ℳ.

Gebrüder Paetel in **Berlin.** 4849

Kraus, Essays. 10 ℳ; geb. 12 ℳ.

Franz Pechel in **Graz.** 4848

Lielienbach, Massimo d'Azeglio. 2 ℳ 40 ₰.
Kreunz, Bewegungsspiele u. Wettkämpfe. 2 Aufl. 2 ℳ.

Max Spielmeyer in **Berlin.** 4850

Zander, die Praxis des Decorationsmalers. 8. Sammlung. 3 ℳ.

H. Stapelmohr in **Genf.** 4848

Album illustré de l'art ancien de l'exposition national Suisse. Subskriptionspreis 35 ℳ.

Otto Wigand in **Leipzig.** 4848

Alberts englisch-amerikanischer Dolmetscher. 27. Aufl. 1 ℳ 50 ₰.

Nichtamtlicher Teil.

Kreisverein Ost- und Westpreußischer Buchhändler.

Bericht über die 16. Hauptversammlung zu Elbing am 14. Juni 1896.

Die 16. Hauptversammlung des Kreisvereins Ost- und Westpreußischer Buchhändler wurde Sonntag, den 14. Juni 1896, vormittags 9 Uhr, im Kasino zu Elbing eröffnet.

Vor Beginn des Geschäftsberichts erwähnt der Vorsitzende die dem Verein angehörende Handlung, welche im laufenden Jahre auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurücksieht, widmet dem verstorbenen Freunde A. W. Kafemann-Danzig Worte herzlicher Erinnerung und giebt den Wünschen einer gedeihlichen Fortentwickelung des umfangreichen Geschäfts entsprechenden Ausdruck.

Für die späte Veröffentlichung des Berichtes über die vorjährige Hauptversammlung bittet der Vorsitzende um Entschuldigung und erörtert die Notwendigkeit, die Berichte auch ferner auf Kosten des Kreisvereins drucken zu lassen.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist von 46 auf 48 gestiegen.

Die Vergehen gegen die Bestimmungen unserer Satzungen, welche im verflossenen Jahre die Thätigkeit des Vorstandes in Anspruch nahmen, sind mehr, als dies in früheren Jahren der Fall gewesen, im Vereinsgebiet selber begangen, wobei die Schuldigen allerdings zum Teil durch die Geschäftsgebahrung einzelner Verleger, welche ihre Schulbücher etwa 20 % unter dem Ladenpreise an die Schulanstalten und Behörden direkt liefern, sowie durch Lokalbehörden, welche die Lieferung von Büchern an den Mindestfordernden ausschreiben, in Versuchung geführt sind.

Da die seitens einzelner Firmen den betreffenden Verlagshandlungen gemachten Vorschläge wirkungslos geblieben sind, so sprechen die Versammelten die Hoffnung aus, daß den Verlegern durch eine in die Verkehrsordnung aufzunehmende Bestimmung verwehrt werden möge, bei direkten Lieferungen einen höheren Rabatt zu geben, als durch die an dem betreffenden Ort geltenden »Bestimmungen für den Verkehr mit dem Publikum« den Sortimentern zu gewähren gestattet ist.

Bezüglich der Ausschreibungen von Bücherlieferungen durch den Mindestfordernden wird der Vorstand beauftragt, zunächst festzustellen, an welchen Orten des Kreises dergleichen Ausschreibungen erlassen werden, um dann den betreffenden Behörden oder anderweiten Körperschaften das Unzweckmäßige und die Schäden auseinanderzusetzen, die ein derartiges Vorgehen für die buchhändlerischen Firmen mit sich führt.

Sowohl bei diesen wie bei den anderweit vorgekommenen Verstößen ist von den Beteiligten durchweg das Versprechen gegeben worden, fortan die Bestimmungen der Satzungen genauer beachten zu wollen. Auf das dringendste ist zu empfehlen, daß die in einer Stadt wohnenden Kollegen jede kleinliche Konkurrenzmacherei durch Unterbietungen vermeiden, vielmehr miteinander kollegialen Verkehr unterhalten und dem Publikum gegenüber einträchtig und geschlossen auftreten.

In einem Falle ist es gelungen, eine Schleuderfirma Leipzigs festzunageln und ein Erkenntnis des Vereins-Ausschusses gegen sie zu erzielen, während gegen eine Berliner Firma, die dem Publikum u. a. Andrees Hand-Atlas Ausg. 1896 franko für 17 ℳ liefert, Schritte eingeleitet sind.

Die Bemühungen, dem Zeitungsbuchhandel entgegenzutreten, sind bisher erfolglos geblieben. Die Anwesenden teilen die Ansicht, daß auch dieser Betrieb sich binnen kurzem totlaufen werde, beauftragen indessen den Vorstand, seine Bemühungen gegen eine weitere Ausbreitung desselben innerhalb des Kreisvereins fortzusetzen.

Nachdem der Schatzmeister des Vereins, Herr Eugen Heinrich-Königsberg, Rechnung gelegt und die zu Revisoren ernannten Herren Dupont und Pollakowski die Richtigkeit derselben bestätigt haben, wird die Enlastung des Herrn Kassenführers ausgesprochen, der Voranschlag für 1897 genehmigt und der Beitrag der Mitglieder auf 7 ℳ 50 ₰ festgestellt. Der Kassenbestand beträgt 427 ℳ 85 ₰.

Den Bericht, welchen der zur Kantate-Versammlung abgeordnete Herr C. Meißner-Elbing erstattet, konnte wesentlich kürzer gehalten werden als in früheren Jahren, da die Verhandlungen sowohl des Verbandes wie des Börsenvereins aufregender Momente entbehrten. Daß die Rücksicht auf die zu bestimmter Stunde erforderliche Freigabe des Saales für Festessen und Festversammlung in beiden Versammlungen auch in diesem Jahre von maßgebendem Einfluß auf die Ausdehnung der Debatte war, rief nicht gerade einen würdigen Eindruck hervor.

Für die vorgeschlagene Ordnung der Konten nach den Städten zeigte sich unter den Anwesenden keinerlei Begeisterung.

Bedauert wird, daß die endgültige Feststellung der Restbuchhandels-Ordnung infolge des Widerspruchs einzelner Verleger wiederum auf ein Jahr hinausgeschoben ist.

Der Vorstand wurde durch Zuruf in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung auch für das nächste Jahr wiedergewählt und Herr Meißner-Elbing zur Kantatemesse 1897 abgeordnet.

Die Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung bleibt dem Beschlusse des Vorstandes überlassen.

Längere Zeit nehmen die Verhandlungen über die Abänderung der Verkehrsordnung in Anspruch, deren Ergebnis auf besonderem Bogen zusammengestellt ist.

Nach Schluß der Verhandlungen einte das gemeinschaftliche Mahl Herren und Damen zu fröhlichem Thun. Das zum Teil etwas hastige Vergnügungsprogramm wurde dann